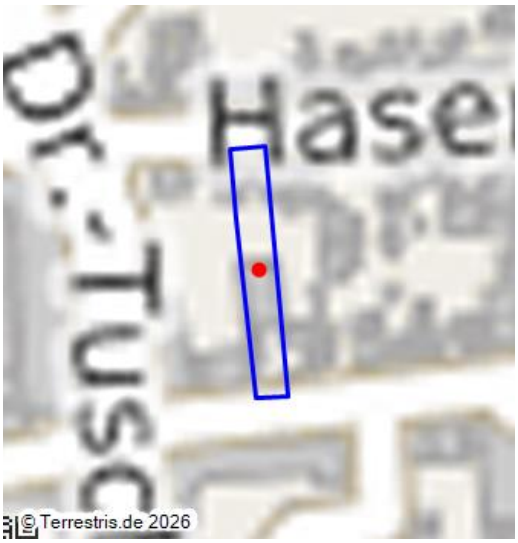
Töpferei Alte Straße 139

Schlagwörter: Töpferei, Wohnhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Standort von Töpfereien in der Alte Straße (2026)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz

Am Standort Alte Straße 139 wurde im 19. Jahrhundert eine Töpferei betrieben.

Laut Adressverzeichnis von 1795 lebte hier im Haus Nummer 61 der Töpfer Jacob Statz (Heeg 1994).
STATZ, JAKOB *Töpfer - 1748 geb., Sterbereg. 42/1814 - 1814 Aug. 28 zeigt den Tod des Sohnes Heinrich Philipp an; Ehefrau ist Elisabeth Schaaf, ebd.* (Göbels 1971).
Um das Jahr 1830 verkaufte Jakob Statz die Grundstücke Z 11, 12, 13 an Johann Wilhelm Stark (LA NRW R 7207 / 1830) und dieser verkaufte die Parzellen wiederum an Friedrich Statz um das Jahr 1836 (LA NRW R 7208 / 1836). Auch dieser behielt die Flächen nicht lange, sondern verkaufte sie bereits vier Jahre später an Peter Axer (LA NRW R 7209 / 1840), der bis um das Jahr 1870 auch Eigentümer blieb. Noch um 1903 gehörte das Land der Familie Axer (Stadtarchiv Frechen, Bebauungsplan IV).

1866 beantragte der Töpfer Jakob Lövenich den Bau eines Töpferofens an dieser Adresse. Zu diesem Baugesuch ist der Bauplan erhalten. Dieser weist die Adresse Haus Nummer 78 als Standort der Töpferei auf (StaF 189/161f).
LÖVENICH, JAKOB „*Töpfergeselle - 1820 Juli 4 geb. zu Frechen, Sohn des Töpfers Johann L. und der Anna Sophia Geuer, Geburtsreg. 65/1820 - 1853 Nov. 8 zeigt den Tod des Sohnes Anton an; Ehefrau ist Rebecka Ramrath, Sterbereg. 111/1853 - 1875 Juni 11 zeigt den Tod des Bruders Anton an, ebd. 81/1875 - 1877 Jan. 19 zeigt den Tod der Ehefrau an, ebd. 13/1877*“ (Göbels 1971).

Das Wohnhaus der Töpferei stand laut Urkatasterkarte von 1819 an der Altestraße und verfügte über einen rechtwinklig anschließenden Anbau zum Garten hin. An die darauf folgende Hoffläche grenzte ein Wirtschaftsgebäude an. Der Bebauungsplan IV von 1903 zeigt eine Dreiseithofanlage (Stadtarchiv Frechen). Das historische Wohnhaus sowie das Wirtschaftsgebäude sind nicht mehr erhalten. Wann sie abgerissen wurden, ist bisher nicht bekannt. Auf der Deutschen Grundkarte der 1960er Jahre sind beide nicht mehr verzeichnet. Erhalten geblieben ist jedoch der langschmale Verbindungstrakt zwischen ehemaligem Wohnhaus und ehemaligem Wirtschaftsgebäude sowie im Stadtarchiv der Bauplan für die Errichtung des Töpferofens, siehe Mediengalerie

(StaF 189/161f).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Quellen

Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland

- LA NRW R 7207 / 1830
- LA NRW R 7208 / 1836
- LA NRW R 7209 / 1840

Stadtarchiv Frechen

- StaF Akte 189/161f
- Bebauungsplan IV (1903)

Literatur

Göbels, Karl (1971): Rheinisches Töpferhandwerk. gezeigt am Beispiel der Frechener Kannen-, Düppen- und Pfeifenbäcker. o. O.

Heeg, Egon (1994): Frechener Adressenverzeichnis 1795 mit Ortsplan. Düren.

Töpferei Alte Straße 139

Schlagwörter: Töpferei, Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Alte Straße 139
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Koordinate WGS84: 50° 54 39,57 N: 6° 48 25,19 O / 50,91099°N: 6,807°O
Koordinate UTM: 32.345.831,30 m: 5.642.217,33 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.556.800,82 m: 5.642.054,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Töpferei Alte Straße 139“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360279 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**